

# Medieninformation

37/2014  
Sächsisches Staatsministerium des Innern

**Ihre Ansprechpartner**  
Martin Strunden

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-3040  
Telefax +49 351 564-3049

presse@smi.sachsen.de

Dresden, 18. März 2014

## Polizeiliche Kriminalstatistik 2013

### Ulbig: „Erfolge im Bereich Kfz-Diebstahl und Wohnungseinbrüche - Schwerpunkt liegt auf Rauschgift und Diebstahl“

Innenminister Markus Ulbig hat dem Kabinett heute die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2013 vorgestellt. Mit 312.500 Fällen befindet sich die Anzahl der erfassten Fälle annähernd auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Dieses gilt auch für die Aufklärungsquote, die mit 54,8 Prozent nur 0,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr liegt. Erfolge gab es bei Kraftwagendiebstählen und Wohnungseinbrüchen. Eine erfreuliche Entwicklung gab es in Sachsen auch im Bereich Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Diese gingen um drei Prozent zurück. Die Schwerpunkte liegen in diesem Jahr auf Rauschgift und Diebstählen aus Nebengelassen. Verschiebungen gab es innerhalb einiger Deliktsarten.

Innenminister Markus Ulbig: „Verbesserungen im Bereich Kfz-Diebstahl und bei Wohnungseinbrüchen machen Mut. Diese Entwicklung verdanken wir unseren Polizeibeamtinnen und -beamten, die tagtäglich gute Arbeit leisten.“

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium des  
Innern  
Wilhelm-Buck-Straße 2-4  
01097 Dresden

[www.sachsen.de](http://www.sachsen.de)

#### Kriminalitätsentwicklung:

#### **Kraftwagendiebstahl**

Im Jahr 2013 gab es insgesamt 3.344 Diebstähle von Kraftwagen. Das ist ein Rückgang von 383 Fällen beziehungsweise 10,3 Prozent. Die häufigsten Diebstähle ereigneten sich in Gemeinden mit 100.000 und mehr Einwohnern.

513 Fälle gab es in direkter Grenznähe. Das ist eine Zunahme von 49 Fällen. Davon wurden 324 Fälle in Gemeinden entlang der polnischen sowie 189 Fälle in Gemeinden entlang der tschechischen Grenze registriert.

Innenminister Markus Ulbig: „Die spezifischen Kontrollen landesweit zeigen erste positive Tendenzen. Daran müssen wir anknüpfen. Dabei sind alle gefragt, auch die Autoindustrie und die Versicherungen: und zwar mit besserer Sicherheitstechnik und günstigeren Tarifen für die, die etwas in die Sicherheit ihres Eigentums investieren.“

	2013	2012	Änderung in %
<b>Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschließlich unbefugter Gebrauch)</b>	<b>3 344</b>	<b>3 727</b>	<b>-10,3</b>
Dresden, Stadt	799	1 155	-30,8
Leipzig, Stadt	563	627	-10,2
Chemnitz, Stadt	204	214	-4,7
Grenzbereich zur Republik Polen	324	277	+17,0
Grenzbereich zur Tschechischen Republik	189	187	+1,1

### **Wohnungseinbrüche**

Bei Wohnungseinbruchdiebstählen gab es einen Rückgang um 5,7 Prozent auf 3.620 Fälle.

Als Gründe dafür können stärkere Investitionen in Sicherheitstechnik und eine erfolgreiche Prävention gesehen werden. Wohnungen sind besser gesichert, sodass Täter vermehrt auf weniger gesicherte Objekte - wie beispielsweise Keller - ausweichen.

Innenminister Markus Ulbig: „Es ist gut, dass die Menschen stärker in den Schutz ihres Eigentums investieren. Daher setze ich mich dafür ein, wohnungspolitische Förderinstrumente auch nach Sicherheitsaspekten zu steuern. Der Eigenschutz von Wohnungen, Häusern und Gebäuden ist zwingend notwendig.“

### **Rauschgiftkriminalität**

Einen Anstieg um 533 auf 9.408 Fälle gab es bei der Anzahl der Rauschgiftdelikte (BtMG). Mit über 50 Prozent wurden Verstöße mittels Amphetamin/Methamphetamin - dazu gehört auch Crystal - festgestellt. Hier stiegen die Fallzahlen um 133 auf 4.948 Fälle.

Rauschgiftkriminalität ist ein Kontrolldelikt. Der Anstieg zeigt die intensive polizeiliche Arbeit.

Innenminister Markus Ulbig: „Der Anstieg zeigt unsere verstärkten Bemühungen bei der Bekämpfung von Crystal, denn Verstöße werden hauptsächlich durch polizeiliche Tätigkeit aufgedeckt. Bessere Prävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, hier sind Schulen, Beratungsstellen, Vereine und Eltern gefordert.“

	2013	2012	Änderung in %
<b>Rauschgiftdelikte (BtMG)</b>	<b>9 408</b>	<b>8 875</b>	<b>+6,0</b>
darunter mit Amphetamin/Methamphetamin in Pulver- oder flüssiger Form	4 948	4 763	+3,9

### Diebstahl

Regelmäßig machen Diebstahldelikte die größte Gruppe in der Kriminalitätsentwicklung aus. Mit einem Anteil von 44 Prozent der insgesamt erfassten Straftaten wurden Diebstahldelikte auch in diesem Jahr am häufigsten registriert. Dabei gab es Verschiebungen in diesem Deliktsbereich: Während Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Ladendiebstähle und Fahrraddiebstähle zunahmen, sind Diebstähle in/aus Wohnungen, Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen sowie Kraftwagendiebstähle gesunken.

Der Anstieg von Einbrüchen in Keller- und Bodenräume hängt nach kriminalistischer Erfahrung auch mit der gestiegenen Rauschgiftkriminalität zusammen und ist als Beschaffungskriminalität zu sehen.

Innenminister Markus Ulbig: „Erfahrungsgemäß ist Diebstahl eines der Hauptdelikte. Hier ist wichtig, dass wir unsere Präventionsarbeit fortsetzen. Die Rückgänge bei Diebstählen aus gewerblichen Räumen und von Kraftwagen zeigen, dass unsere Initiativen in diesem Bereich richtig sind.“

Eine Initiative ist der Sicherheitsstammtisch, bei dem sich Vertreter aus Polizei, Kommunen und Wirtschaft über Sicherheitsfragen und Diebstahlprävention austauschen.

	2013	2012	Änderung in %
<b>Diebstahl insgesamt</b>	<b>137 382</b>	<b>131 939</b>	<b>+4,1</b>
<i>Anstiege gab es u. a. bei:</i>			
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	19 231	15 174	+26,7
Ladendiebstahl	22 561	21 402	+5,4
Fahrraddiebstahl	20 346	19 828	+2,6
Taschendiebstahl	2 795	2 455	+13,8
<i>Rückgänge gab es u. a. bei:</i>			
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 282	8 145	-10,6
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	16 411	17 076	-3,9
Diebstahl in/aus Wohnungen darunter	6 511 3 620	6 840 3 840	-4,8 -5,7
Wohnungseinbruchdiebstahl			

### Kriminalität an der sächsischen Außengrenze

2013 wurden in den Gemeinden entlang der sächsischen Außengrenze 23.523 Fälle in der PKS erfasst. Davon sind 2.769 Fälle Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU. Unter Herausnahme ausländerspezifischer Delikte gab es einen Rückgang der Grenzkriminalität um 4,3 Prozent. Damit liegen die Fallzahlen unterhalb der Werte von 2007 vor dem Wegfall der Grenzkontrollen.

Innenminister Markus Ulbig: „Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist gut angelaufen und zeigt Erfolge. Die Gemeinsamen Fahndungsgruppen Elbe und Neiße haben sich bewährt und werden weiter intensiviert.“

	2013	2012	Änderung in %
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>23 523</b>	<b>23 406</b>	<b>+0,5</b>
allgemeine Kriminalität ohne ausländerspezifische Delikte	20 754	21 697	-4,3
davon im Grenzbereich zur Tschechischen Republik	8 555	9 290	-7,9
davon im Grenzbereich zur Republik Polen	12 199	12 407	-1,7

### Tatverdächtige

2013 wurden 103.521 Tatverdächtige ermittelt. Das ist ein Rückgang um 1.232 beziehungsweise 1,2 Prozent. Die Gesamtzahl der erwachsenen Tatverdächtigen fiel um 619, die der Kinder stieg um 303. 52,5 Prozent der Täter waren bereits einmal polizeilich in Erscheinung getreten. Diese Mehrfachtäter verübten mit 71,4 Prozent den größten Teil der Straftaten.

15.689 nichtdeutsche Tatverdächtige gab es 2013. Das sind 1.324 Personen mehr als 2012. Der Anstieg erklärt sich aus der illegalen Zuwanderung im Freistaat Sachsen. Ende des Jahres 2012 lebten 97.156 Ausländer in Sachsen. Ende des Jahres 2013 waren es 106.663 Personen.

	2013	2012	Änderung in %
<b>Tatverdächtige</b>	<b>103 521</b>	<b>104 753</b>	<b>-1,2</b>
davon nichtdeutsche Tatverdächtige	15 689	14 365	+9,2

### Aufklärungsquote

Die Gesamtaufklärungsquote lag 2013 bei 54,8 Prozent. 2012 wurden 55,4 Prozent der Fälle aufgeklärt. Der leichte Rückgang erklärt sich durch den Anstieg der Delikte mit geringer Aufklärungsquote.

	2013		2012		Änderung in % - Punkten
	in %		in %		
<b>aufgeklärte Fälle</b>	<b>171 160</b>		<b>172 958</b>		
Aufklärungsquote in %	54,8		55,4		-0,60
Straftaten gegen das Leben	120	88,2	126	82,4	-4,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1898	83,7	1764	83,3	+7,6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	26 855	87,2	27 639	87,0	-2,8
Diebstahl ohne erschwer. Umstände	29 577	47,7	28 375	47,6	+4,2
Diebstahl unter erschwer. Umstände	12 413	16,5	12 659	17,5	-1,9
Diebstahl insgesamt	41 990	30,6	41 034	31,1	+2,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	51 306	83,0	53 387	83,6	-3,9
sonstige Strafbestände (StGB)	30 104	50,0	31 106	48,8	-5,5
strafrechtliche Nebengesetze	18 887	95,0	17 902	95,1	+5,5

Innenminister Markus Ulbig: „Die Zahlen zeigen, dass wir Verbesserungen für die Menschen im Land erreichen können. Das Thema Innere Sicherheit ist weiterhin Schwerpunkt der Regierungsarbeit.“